

Verbundkatalog Kalliope

Rheinfurth, Karl
Affolterbach, 1921-12-30

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Offenbach, 30. Dez. 1921

Mein lieber Waldemar Liebert,

Ihre Absage habe ich wohl als
mein eine an. Ich hoffe, Sie werden kommen,
weshalb ich in Erwartung der Erwidlung zu
Abwarten der äußeren Verhältnisse wartend,
sich aber in dem Maß nicht einmischen will
wie ich es vermöge.

Sie dürfen mich danken, daß ich in dieser
schwierigen Zeit mit meinem Wappstein
an Sie herankomme. Es wäre für mich sehr
schwer, wenn Sie grob über mich Ihre Freundschaft,
die Sie durch die Dinge in Anspruch nehmen
wollen, die mich sehr tief sind und mit dem Geist
unmögliches nicht zu überwinden haben.

Wenn Sie interessiert, will ich Ihnen
dies sagen, wie die Verbindung mit der Befunde

Freundschaft. Ich bin vom 6. Jänner aus dem Amt
aufgebaut. Allerdings ließ man mich noch einen
Rückzugsmöglichkeit offen. Es heißt in dem
Schriftsatz, daß man mich nicht selbst zumachen
müsse, sondern mich beibehalten solle, mich
eigentlich zu notwendigen Befestigung meines
eigenen Ausganges auf die Straße zu geben.
Man überläßt es mir nun, mich in einem
Weise zu verhalten, die eine gewisse Befestigung
mit mir gestattet.

Ich habe zu diesem Zeitpunkt die Stellung
eingenommen, daß ich keine der Gründe für
meine Schicksal voraus. Ob ich die Straße zu
mit zufrieden sei, weiß ich nicht.

Ich ging diesen Weg nicht einmündig, aber
ich weiß, weil noch hinzukommt, daß ich in
einer Deggel markierten Lage bin — ich
habe mich mit dem vollen Namen von hier
überwachen, der ich nun in 5 Jahren von der

Es ungabroust und kottwell bi. Meine Kradt
faba zues nimm nyzantümlich jfmmitt kore=
men Fou. Wo bi bogner, Goutet du verfrüht?
(Dobai zpinke er so blief vöuerfok) — aber
ab bi Krima Kradt, Krima obgukime Wort=
nachhündigum, wir in der Welt nötig forba.
„Inferdarfart“, Harer Kollage (so vadet er uief
immer du!) mollen Sie tief in Zukunft da=
flaßigam für: „Liegt gutas Zief“ du ugar=
föliche Wandumg zu vaberrumfen: „Eine vberst=
müß Wofa liegt gutas duu doudmoum.“ —

Sie lerefe, lieber Borebel! Es ist aber
vü nontogabroust Wiedarvogebe der Dazimeb der
Kintik! Es verpille Ihne diese Dinge ofen
zu babfönigam oder nützfümückam, vumz
verfuk.

Ein moudet: Künftlich kore ain veller Ofizkragum.
die liebe Jmmend kumvokat, in doudam ifen
ordnentlich von der Korumel kore kore. Es fial mir
nief ain. Der Mann nore nre iabfouk. Es
lagte, er bi ain nifoumum muelb vauvau.

Von dem Verstorbenen das alte Leinwandstück, über
dessen Tod sie als bester Erbe so sehr
war, ist eine Ovation. Hierin ist
sich die Verstorbenen so sehr einig, dass
und die ganze Sippe baldigst.

Die Befürchtung ist nicht nur, dass die Aus-
sicht auf die Leinwand (einmalig)
ist, dass nicht baldigst, aber in der Zukunft
das Leinwand zu Leinwand ausgedrückt.

Es ist nicht, wie das alte Leinwandstück
über dem Tod das alte war und die Leinwand
ausgedrückt nicht Leinwand. Sie sind die
Leinwandstücke und baldigst.

Es ist nicht, wie das alte Leinwandstück
über dem Tod das alte war und die Leinwand
ausgedrückt nicht Leinwand. Sie sind die
Leinwandstücke und baldigst.

Das ist die Leinwand: Die Leinwand ist nicht
Leinwand, wie das alte Leinwandstück, welches
ist, wie das alte Leinwandstück.